



Seminar: Philosophie / Ethik

Rigo Söder

Jean-Paul Sartre

Existentialismus und Humanismus

Zum Thema

Jean-Paul Sartre gilt neben Albert Camus als einer der prominentesten Vertreter des französischen Existentialismus. In seinem Werk, zu dem philosophische Abhandlungen, Essays, Romane und Theaterstücke gehören, betont er immer wieder auf radikale Art und Weise, dass sich der Mensch aus Freiheit in seiner Existenz bestimmen soll, gleichzeitig aber auch die Verantwortung gegenüber seinen Mitmenschen übernehmen muss. Dieser Bezug zur Verantwortung qualifiziert seinen Existentialismus als Humanismus. Eine seiner berühmten Thesen lautet, dass «der Mensch verurteilt» (ist) «frei zu sein».

Was dies im Einzelnen bedeutet, soll anhand der Lektüre seiner Schrift «Ist der Existentialismus ein Humanismus?», die stark von Kierkegaard und Heidegger beeinflusst ist, überprüft werden.

Literatur: Jean-Paul Sartre «Ist der Existentialismus ein Humanismus?» (eine Auswahl der Texte wird zur Verfügung gestellt)

Zum Dozenten

Rigo Söder, M.A. phil., ehemaliger Kantonsschullehrer für Philosophie, philosophische Ethik, Psychologie und Pädagogik an der Kantonsschule Beromünster. Langjährige Referententätigkeit an der ehemaligen Philosophischen Akademie Luzern.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
**Daten: Donnerstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
21. 28. Mai,
11. und 18. Juni 2026**

Anmeldeschluss: 23. April 2026

Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: Anmeldung jederzeit möglich, es hat noch freie Plätze
Seminar Nr.: SE2203
Online über www.sen-uni-lu.ch

